

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
KASACHSTAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY
OKTOBER 2020

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Almaty

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Clemens Machal

Wirtschaftsdelegierte Stv.
Lisa Kronreif, MSc.
T +7 727 2251484
E almaty@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/kz

HEAD OFFICE
Mag. Gregor Postl
T +43 (0)5 90900/4442
E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

twitter twitter.com/wko_ac_ala

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY | T +7 727 225 1484
E almaty@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft/kz

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT KASACHSTAN

- **Negatives Wirtschaftswachstum 2020 - Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie**
- **Geschäftschancen für österreichische Unternehmen intakt - positiver Ausblick**
- **Anstieg der österreichischen Warenexporte 2019 um 8 Prozent**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	2018	2019	2020 (vorläufig)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. US-Dollar ¹	133,7	162,5	174,7	175,2	158,8
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar PPP ²	24,60	25,75	27,09	28,46	25,81
Bevölkerung in Mio. ³	18	18,2	18,4	18,6	18,8
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	0,9	3,9	4,0	4,5	-2,2
Inflationsrate in % ⁵	8,5	7,4	6,0	5,3	6,9
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,0	4,9	4,9	4,8	7,4
Wechselkurs der Landeswährung (KZT) zu Euro; 1 Euro=in KZT ⁷	348,94	395,29	427,52	426,85	506,32
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	35,486	47,301	59,826	57,822	40,765
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	-26,232	-30,573	-34,247	-38,704	-29,561

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 54

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	2019	2020 (1-6)	Veränderung zum Vorjahr (2019)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	137,3	148,1	75,4	-5,6%
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	1.452,9	1.509,2	480,1	-38,4%
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	43	50	13	-7,1%
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	88	95	33	+26,9%

Österreichische Direktinvestitionen¹¹, Stand 2019

-5

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹²; Stand 2020:

408

Direktinvestitionen aus Kasachstan in Ö¹³, Stand 2020:

k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Kasachstan¹⁴
Stand 2020:

k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 56

¹⁻⁷ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁸ Quelle Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quelle Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

Niedrige Ölpreise und strenge Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus haben die kasachische Wirtschaft geschwächt. Schätzungen der Regierung zufolge ging das reale BIP in den ersten sieben Monaten des Jahres um 2,9 % zurück. Für das Gesamtjahr 2020 wird ein Rückgang des realen BIP um 2,2 % erwartet.

Coronavirus in Kasachstan

Der erste Corona-Lockdown dauerte in Kasachstan von März bis Mai 2020. Am 5. Juli 2020 wurde ein zweiter - weniger strenger - Lockdown verhängt, um eine zweite Welle des Virus einzudämmen. Die Regierung hob diese Beschränkungen am 17. August wieder auf. Es arbeiten aber weiterhin die meisten Firmen und Behörden - zumindest teilweise - aus dem Home-Office und es gibt nach wie vor zahlreiche Einschränkungen für die Wirtschaft. Ein neuerlicher Lockdown ist bei einer Verschlechterung der Lage zu erwarten.

Sektoren unterschiedlich stark betroffen

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betreffen vor allem die Industrie (-8,8 %), den Bausektor (-11,7 %), Bergbau (-15,8 %) und das Ingenieurwesen (-30,4 %). Vergleichsweise weniger betroffen sind der Handel (-1 %), der Finanz- und Versicherungssektor (-0,7 %) und Transportdienstleistungen (-1,3 %)

Die Budgeteinnahmen erfüllten infolge sinkender Steuereinnahmen nicht die Erwartungen. Die kasachischen Importe gingen um 780 Mio. USD zurück – allein die Autoimporte aus China fielen um 29,3 %. Auch die Hauptexportprodukte Kasachstans – mit Masse Rohstoffe - verzeichnen starke Rückgänge: Erdöl (-22,1 %), Zink (-20,8 %), Kupfer (-9,4 %), Aluminium (-9,7 %), Blei (-10,1 %).

Makroökonomisch betrachtet steht Kasachstan im Vergleich mit anderen Volkswirtschaften aber immer noch gut da. Trotz einer (Corona-bedingten) höheren Staatsverschuldung, ist die Staatsschuldenquote mit 31 % im internationalen Vergleich insgesamt immer noch niedrig.

Erholung der Wirtschaft für 2021 erwartet

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet bereits für 2021 eine deutliche Erholung der kasachischen Volkswirtschaft (+4,1 %), wobei diese Prognose naturgemäß von externen Faktoren beeinflusst werden wird. Die Wachstumsaussichten sind mittelfristig intakt, das renommierte Wirtschaftsmagazin „Economist Intelligence Unit“ erwartet im Zeitraum 2022 bis 2024 einen Anstieg des Wirtschaftswachstums von durchschnittlich 4,2 % p.a.

Die Seidenstraße und Kasachstan

Kasachstan ist ein wesentlicher Bestandteil der „One-Belt-One-Road“ Seidenstraßen-Initiative Chinas. Die Zahl der Container-Züge zwischen China und der EU stiegen 2019 um 5 % auf 3.071 Züge. Das Frachtvolumen erhöhte sich um 1,3 % im Vergleich zu 2018 und betrug 19,4 Mio. Tonnen. Kasachstans Einnahmen aus dem Transitverkehr stiegen 2019 auf 1,1 Mrd. EUR. Von Jänner bis August 2020 ging das Volumen des gesamten Güterverkehrs zwar um 7,5 % auf 2,5 Mrd. Tonnen zurück, das Volumen des Containertransitverkehrs stieg jedoch im Jahresvergleich um 37 %. Die Hauptdestinationen waren Länder in Zentralasien (75 % des Frachtaufkommens), China (14 %), EU (7 Prozent), Russland (3 %).

• 2. Besondere Entwicklungen

Erster Präsident Nursultan Nazarbayev tritt 2019 zurück	Nach fast drei Jahrzehnten im Amt erklärte der kasachische Präsident Nursultan Nazarbayev am 19. März 2019 seinen Rücktritt. Nazarbayev bleibt jedoch auf Lebenszeit Vorstand des nationalen Sicherheitsrates, des nationalen Wohlfundfonds und der Nur-Otan Partei. Er hat somit weiterhin Einfluss auf die politische Gestaltung des Landes.
Präsident Kassym Jomart Tokayev	Der vormalige Senatssprecher und Premierminister Kassym Jomart Tokayev wurde in vorgezogenen Präsidentschaftswahlen am 9. Juni 2019 zum Präsidenten Kasachstans gewählt. Die Tochter des ersten Präsidenten Dariga Nazarbayeva rückte auf die Position der Senatssprecherin nach und nimmt somit die zweitmächtigste Position des Landes ein. Es zeigt sich, dass Tokayev den von Nazarbayev eingeschlagenen Kurs beibehält und auf Produktivitätssteigerungen in der Industrie, Diversifizierung der Wirtschaft, Verringerung der Rolle des Staates und Steigerung der Effizienz der Bürokratie setzt.
Corona-Hilfspaket und Wirtschaftsreformen	Zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft hat Präsident Tokayev ein USD 14 Mrd. schweres Hilfspaket (9 % des BIP!) geschnürt und Wirtschaftsreformen eingeleitet. Die Reformen sollen die Staatsausgaben optimieren, die Rolle des Staates in der Wirtschaft verringern und Investitionen anlocken. Auch die Rechtsstaatlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit sollen verbessert und Kasachstan für ausländische Investoren attraktiver gemacht werden. Die Regierung setzt besondere Maßnahmen zur Förderung von Gewerbe und KMUs, der Landwirtschaft, in Bildung und im Gesundheitswesen sowie zur Förderung von Alternativenergieprojekten und der Digitalisierung des Landes.
Lateinische Schrift wird eingeführt	Auch bemerkenswert ist, dass die Regierung plant, die kasachische Schrift ab 2025 von kyrillischem auf lateinisches Alphabet umzustellen. Russisch bleibt weiterhin offiziell anerkannte Sprache und wird wie bisher mit dem kyrillischen Alphabet geschrieben aber die kasachische Sprache soll durch die Umstellung besonders gefördert werden.
Platz 25 im Weltbank „Doing-Business-Ranking“	Kasachstan verbesserte sich im Doing Business-Ranking 2020 der Weltbank um drei Plätze und belegt nunmehr unter 190 Ländern Platz 25. Kasachstan liegt damit weit vor seinen zentralasiatischen Nachbarländern. Grund dafür sind Gesetzesreformen, Verbesserung des Lizenzierungssystems, Vereinfachung der Verfahren zur Unternehmensgründung, Optimierung der staatlichen Kontroll- und Aufsichtstätigkeiten und die Verbesserung des Geschäftsklimas. Kasachstan möchte bis 2050 auch zu den 30 innovativsten Ländern der Welt gehören.
Investitionsmagnet Kasachstan	Kasachstan ist mit insgesamt USD 300 an erhaltenen ausländischen Direktinvestition der Magnet für Investoren in Zentralasien. Insgesamt stiegen die ausländischen Direktinvestitionen seit 2015 um 58 %. Im Jahr 2019 flossen 25 Mrd. USD an ausländischen Direktinvestitionen nach Kasachstan, das sind um 2,9 % mehr als 2018. Attraktive Investitionsbereiche sind der Bergbau und die Industrie. Die meisten Investitionen stammen offiziell aus den Niederlanden (fast 1 Mrd. USD), den USA (745 Mio. USD) und Russland (380 Mio. USD). Aber auch die Schweiz und China gehören zu den großen Investoren in Kasachstan. Die derzeitige Investitionsstrategie des Landes hat zum Ziel, Investitionen abseits des Rohstoffsektors bis 2022 um 40 % zu steigern.
Kasachstan setzt auf Erneuerbare Energie	Im Jahr 2019 ging das größte Solarkraftwerk Zentralasiens in der Nähe von Saran (Region Karaganda) in Betrieb. In der Karaganda Region befinden sich zwei weitere Solaranlagen im Bau mit einer kombinierten Stromerzeugungskapazität von 90

MW. Kasachstan produziert derzeit lediglich 2 % seines Stroms aus erneuerbaren Energien, es ist allerdings geplant, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung bis 2030 auf 30 % und bis 2050 auf 50 % zu erhöhen.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Top-Exportdestination in Zentralasien

Kasachstan ist Österreichs bedeutendste Exportdestination in Zentralasien und der drittgrößte Exportmarkt in der GUS, hinter Russland und der Ukraine. Das bilaterale Außenhandelsvolumen betrug 2019 insgesamt EUR 1,65 Mrd. Die österreichischen Warenexporte stiegen 2019 um 8 % auf EUR 148 Mio.

Die wichtigsten Warengruppen im österreichischen Export sind medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse (37 %), sowie Maschinen/Apparate und Arbeitsmaschinen (jeweils 6 %). Die österreichischen Importe aus Kasachstan bestehen zu über 99 % aus Erdöllieferungen. Kasachstan ist mit 1,5 Mrd. EUR einer der größten Erdöllieferanten Österreichs. Das AußenwirtschaftsCenter Almaty schätzt, dass mind. 400 österreichische Firmen mit Kasachstan in aktiver Geschäftsbeziehungen stehen.

Vielfältige Geschäftschancen

Einen sehr wichtigen Teilbereich des geschäftlichen Engagements österreichischer Firmen in Kasachstan stellt traditionell das Projektgeschäft dar. Hier bestehen weiterhin Chancen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie im Elektrizitäts- und Umweltsektor. Gleichfalls gibt es etwa im Gesundheitssektor vor allem auch aufgrund der COVID-19 Pandemie Nachholbedarf bezüglich hochwertiger medizinischer Geräte und Einrichtungen. Die Finanzierungen von größeren Projekten erfolgt oft über internationalen Finanzinstitutionen (z.B. EBRD, Weltbank und ADB) und unter bestimmten Voraussetzungen ist die Unterstützung von Projektfinanzierungen durch die Österreichische Kontrollbank möglich.

Neben genannten Sektoren bestehen Marktchancen für österreichische Waren und Dienstleistungen in den Sektoren Öl/Gas und Bergbau, in der Landwirtschaft, in der Industriemodernisierung und im Konsumgütersektor.

Sorgfältige Marktbearbeitung nötig

Es ist anzumerken, dass der kasachische Markt aufgrund der lokalen Verhältnisse nicht einfach und dazu auch noch sehr preissensibel ist – die asiatische und internationale Konkurrenz ist in fast allen Sektoren zu spüren. Entsprechend sorgfältig muss der Markt bearbeitet werden und besonders persönliche Besuche und Kontakte, sofern möglich, etwa im Rahmen einer Messeteilnahme oder anlässlich einer organisierten Geschäftsreise, erweisen sich immer wieder als sehr wertvoll.

Erfolgsgeschichten für Silk Road Biz Award 2021 gesucht

Das AußenwirtschaftsCenter Almaty prämiiert Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen in Zentralasien mit dem Silk Road Biz Award. Die Preisträger in den vergangenen Jahren waren renommierte Unternehmen wie ANDRITZ HYDRO, Kogler Möbel, Oberhofer Stahlbau, BERTSCHLaska, HERZ Armaturen und Starlinger & Co. Was bei diesem Preis zählt, ist das Innovative und Spektakuläre und wir laden Sie zur Bewerbung für den Silk Road Biz Award 2021 ein (Bewerbungsdeadline 25.12.2020).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALMATY

41 Kazybek Bi Street, Block B

050010 Almaty

Kasachstan

T +7 727 225 1484

E almaty@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/kz

